

Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

Dezember - März 2019

Blatt

[Das Thema]
Wir waren dann
mal weg ...

[Im Portrait]
Angela Benck



Seite Drei



Ein prall angefülltes Jahr neigt sich dem Ende und ein neues Jahr steht bereit, von uns gelebt zu werden. Die übliche Bewegung der Jahreszeiten vom sommerlichen Draußen zum winterlichen Drinnen geht seinen Weg.

Wir machen es uns gemütlich. Mit Kerzen und kleinen Leckereien. Die Arbeit an der Bikinifigur verschieben wir auf das Frühjahr.

Und plötzlich fängt man an, so über einiges nachzudenken. Betrachtet genauer. Hört intensiver hin. Fühlt in Ruhe. Schaut in die Schubladen der Vergangenheit. Und siehe da, der Trauspruch der Eltern erregt unsere Aufmerksamkeit: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn“ (Psalm 37,5). Das hört sich so gut an. Altmodisch und aufgehoben.

Das klingt danach, dass jeder von uns seine Berufung findet und darin begleitet wird.

Das klingt danach, dass wir nicht durch Zufall, sondern durch Fügung an Menschen geraten sind, die wir lieben oder mögen.

Und sicher ist da Luft nach oben. Denn unsere Beziehungen kranken oftmals daran, dass wir uns zu wenig sagen, wie wichtig wir füreinander sind. Das ist schade, aber zu ändern. Ein kuscheliger Vorsatz für den Winter. Nur mal so nebenbei.

Das klingt aber auch nach Bewahrung unter allen Umständen. Und wir brauchen diese Sicherheit, dass wir in einem großen Zusammenhang leben, mit einem guten Chef an der Spitze.

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn“. – Das ist doch ein gutes Motto für 2019, oder?

Mit gesegneten Wünschen
Ihre/ Eure Pastorin Petra Hansen

Besondere Gottesdienste

1. Advent

So., 2.12. 11.00 Uhr Andacht auf dem Weihnachtsmarkt

Heiligabend

Mo., 24.12. 15.00 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große,
mit Kinderchor und Krippenspiel
17.00 Uhr Christvesper

2. Weihnachtstag

Mi., 26.12. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Altjahresabend

Mo., 31.12. 17.00 Uhr Andacht

Titelbild: Olaf Klodt

WIR WAREN DANN MAL WEG ...

Wir haben mit Mitbürgerinnen und -bürgern gesprochen, die in List aufgewachsen sind, irgendwann die Insel für längere Zeit verlassen haben, schließlich nach Jahren oder Jahrzehnten zurückgekehrt sind und jetzt wieder dauerhaft in List wohnen – hier erzählen sie ihre Geschichten in Kurzform.



Anke Schmidt (Jahrgang 1945)

Ich bin in List geboren und als jüngstes von sechs Geschwistern in der Mövenbergstraße aufgewachsen. Nach meinem Schulabschluss an der Lister Schule habe ich bei der Post in Heide eine Ausbildung zur Telefonistin gemacht, anschließend in Husum und später in Westerland gearbeitet. Nach der Einführung des Selbstwählerdienstes auf Sylt war ich dann in der Fernmeldetechnik tätig. Gewohnt habe ich weiterhin in List und bin täglich mit der Inselbahn zur Arbeit gefahren. Mit 21 Jahren habe ich meinen Mann Rüdiger, der bei

der MVS stationiert war, kennengelernt und im gleichen Jahr geheiratet. 1967 kam dann unser Sohn Mario zur Welt. Mein Mann wurde 1968 in die USA versetzt. Dreieinhalb Jahre haben wir in Washington verbracht, wo 1970 auch unsere Tochter Karen zur Welt kam – eine tolle Zeit mit vielen neuen Eindrücken. Nach der Zeit im Ausland ging es dann wieder zurück nach List – bis 1977. In diesem Jahr wurde mein Mann nach Köln bzw. Bonn versetzt. So folgten 21 Jahre in Nordrhein-Westfalen, in denen ich regelmäßig heimwehkrank war – wann immer es ging, bin ich nach List gekommen. 1998 war unser Sohn Mario in List bei der MVS stationiert.

Zusammen mit unserem Sohn und unserer Schwiegertochter Anja haben wir in der Straße „Am Königshafen“ ein Haus gebaut und sind im November 1998 – also vor genau 20 Jahren – wieder nach List gezogen. Wieder hier, hatte ich das Gefühl, nie weg gewesen zu sein. Ich fühlte mich mit offenen Armen aufgenommen und hatte sofort wieder regen Kontakt mit den alt eingesessenen Listern. Ich gehe regelmäßig zum Senioren-Singen im Pastorat und – wann immer es geht – sonntags in die Kirche. Beim anschließenden Kaffeetrinken treffe ich Freunde und Bekannte und komme oft auch mit Fremden ins Gespräch: eine sehr schöne Möglichkeit der Begegnung. Seit fast zehn Jahren arbeite ich nun an der Mautstelle am Ellenbogen und habe so unsere wunderbare Natur direkt vor der Nase – List ist halt meine Heimat.

Maïke Dïedrichsen (Jahrgang 1968)

Ich bin in List zusammen mit meinen beiden Schwestern auf dem Osthof aufgewachsen. Direkt nach der Mittleren Reife ging ich mit 17 Jahren zur Ausbildung aufs Festland nach Wilhelmshaven. Dort habe ich eine dreijährige Ausbildung zur Physiotherapeutin absolviert. In Wilhelmshaven habe ich sehr gerne und glücklich gelebt und hatte eigentlich so gut wie kein Heimweh. Nach meiner Ausbildung habe ich lange Zeit als freie Mitarbeiterin in einer Praxis gearbeitet. Zudem lernte ich meinen späteren Mann Axel in Wilhelmshaven kennen. 1995 sind wir dann berufsbedingt – Axel war für einen Zulieferer von VW tätig – in



WIR WAREN DANN MAL WEG ...

die Nähe von Wolfsburg gezogen. Dort hat es uns beiden nicht gefallen: Wir fühlten uns irgendwie heimatlos. 1998 haben Axel und ich auf der Insel geheiratet. Im Zuge der Vorbereitungen für die Hochzeit war ich damals sechs Wochen in List. Während dieser Zeit wurde uns klar, dass List eine echte Chance für uns bedeuten könnte, und es ging dann rasend schnell: Wir entschlossen uns in List eine Existenz aufzubauen, auch wenn das für Axel seit Jahren bedeutet, dass er berufsbedingt pendeln muss. Wir haben an der Stelle des alten Schafstalls meiner Eltern unser Haus gebaut und meine Praxis eingerichtet. So bin ich seit fast 20 Jahren selbstständig im Ort tätig. List ist ein besonderer Ort, an dem wir selbstbestimmt, frei und glücklich leben und arbeiten können.

Olaf Klodt (Jahrgang 1965)

Nach dem Abitur habe ich auf Sylt Zivildienst abgeleistet – zunächst bei der Naturschutzgemeinschaft Sylt in Braderup, dann in der Nordseeklinik. 1987 bin ich dann zum Studium nach Hamburg gegangen. Verbunden geblieben bin ich List noch einige Jahre: In den Sommersemesterferien habe ich als Rettungsschwimmer am Lister FKK-Strand gearbeitet. Nach dem Studium – ich bin Kunsthistoriker – habe ich geforscht und publiziert. Nach ein paar Jahren habe ich dann ein Volontariat absolviert, bin Journalist geworden

und habe für diverse Zeitschriften geschrieben. Später habe ich in einem Hamburger Verlag die Gesamtleitung für alle Aktivitäten rund um Internet und neue Medien übernommen. Seit 2010 bin ich freiberuflich tätig als Journalist und Webdesigner. Ich schreibe für diverse Medien und entwerfe/programmiere große und kleine Webseiten – eine Tätigkeit, die ich ortsunabhängig ausüben kann, auch von List aus. Seit Ende 2016 bin ich nun wieder hier, und es fühlt sich nicht so an, als

sei ich fast 30 Jahre weggewesen. Der Kontakt zu alten Freunden und Bekannten war rasend schnell wiederhergestellt, und neue Kontakte sind hinzugekommen: Die Lister sind einfach klasse. Ich fühle mich pudelwohl hier, engagiere mich in der Kommunalpolitik, schreibe für das Himmlische Blatt und nehme mir oft Zeit, unsere wunderschöne Landschaft zu durchstreifen und fotografisch einzufangen.

Sünje Kessler (Jahrgang 1962)

Aufgewachsen bin ich im Frischwassertal. Nach meinem Schulabschluss habe ich zunächst als Kellnerin in der Vogelkoje gejobbt. Mit 18 Jahren bin ich nach Hamburg gegangen: Ich wollte Popstar werden, und das hat auch geklappt. Als Sängerin und Texterin der Neue-Deutsche-Welle-Band „Nuala“ war ich über zwei Jahre lang praktisch nur auf Tournee – von einem Auftritt zum nächsten. 1983 hat sich dann die Band aufgelöst. 1984 habe ich geheiratet und war mit meinem Mann selbstständig tätig. Bei SpiegelTV habe ich eine Ausbildung zur Tonassistentin absolviert und immer mal wieder Texte für andere Künstler geschrieben. Nach einem Schlaganfall meiner Mutter Erna Kessler bin ich im Jahr 2000 wieder nach List zurückgekehrt und arbeite seitdem in der Saison am Strand – zunächst als Rettungsschwimmerin in List, später als Strandkorbvermieterin in Hörnum und Rantum und jetzt als Kurkartenkontrolleurin in Kampen. In den ersten Jahren habe ich den Winter noch in Hamburg verbracht, das hat sich geändert: Ich fühle mich hier viel wohler. Es fiel mir leicht, alte Freundschaftskontakte auf der Insel zu reaktivieren. List ist für mich der schönste Ort der Insel und meine Heimat.

TEXT & FOTOS: Olaf Klodt





PFLANZEN DER BIBEL - DIE CHRISTROSE

Diese, auch als schwarze Nieswurz (wegen ihrer Niesreiz erregenden Wirkung) bekannte Pflanze hat weder Dornen noch erinnert sie in Blatt oder Blüte an eine Rose. Sie ist in den Alpen heimisch und blüht bereits „mitten im kalten Winter“ (vgl. EG 30,1 „Es ist ein Ros entsprungen“).

Das Pulver der schwarzen Wurzel wurde früher als Schnupftabak verwendet. Bereits im Altertum war die Heilkraft dieser, in allen Teilen stark giftigen Pflanze bekannt und wurde gegen Epilepsie, Melancholie, Wutanfälle und Geisteskrankheiten angewendet.

Aus: Der Bibelgarten, Bibelzentrum St. Johanniskloster, Schleswig

BAUAKTIVITÄTEN FRIEDHOF & KIRCHE



Wir freuen uns, dass die politische Gemeinde uns bei der Friedhofstoilette die Pflasterung mit integriertem Gefälle ermöglicht hat. Der Rest soll nun auch noch in Angriff genommen werden: Eine neue Seitentür zur Friedhofskapelle muss her und eine Palisadenwand für die Mülltonnen.

Eine Baubegehung hat schon lange stattgefunden. Aber auch, wenn die Finanzen gesichert sind, geht es bei der Kirche über mehrere Instanzen. So soll verhindert werden, dass Gelder unkontrolliert verschwendet werden. Ärgerlich ist nur, wenn der Winter vor der Tür steht und wir bis zum Frühjahr warten müssen, um in Gang zu kommen. Immerhin ist endlich das Vordach der Kapelle renoviert. Das ist ein gutes Gefühl.

Außenanlage Kirche – hier warten wir auf die Genehmigung. Wir wollen wenigstens vor dem Wintereinbruch noch die Treppe zur Kirche erneuert haben. Alles andere ist bis Frühjahr 2019 verschoben worden. Diverse Anträge auf Fördermittel sind raus, aber auch noch nicht bewilligt. Wir sammeln ja schon seit Jahren für diesen Zweck und so kommen wir voran. Geduld ist gefragt, welche ja bekanntlich eine Gabe ist.

LESUNGEN - IN PLANUNG FÜR 2019

Geplant ist, dass wir im Sommer die ersten Lesungen veranstalten zu dem Thema „**Gartengeschichten der Bibel**“. Wir müssen uns als Kirche in List etwas einfallen lassen, damit Menschen uns finden. Gottesdienste und Konzerte sind nicht genug. Ein schöner Garten als Ort der Stille wäre gut geeignet, einen weiteren Anziehungspunkt zu schaffen.



designed by Freepik

ADVENT IN DER SCHEUNE

Die Familie Diedrichsen lädt auch in diesem Jahr wieder zu einer Adventsfeier in ihrer Scheune ein. Es gibt am

Mo., 10.12.18 um 17.00 Uhr warmen Punsch mit und ohne Alkohol, kulinarische Leckereien, ein schönes Feuer und vielleicht einen sichtbaren Mond, der uns bescheint, wenn wir gemeinsam singen und Geschichten hören. Bitte unbedingt warm anziehen!

TERMIN MERKEN!
Mo., 10.12.18 | 17 Uhr



designed by Freepik

KRIPPENSPIEL

Auch an diesem Weihnachten soll es ein Krippenspiel geben. Dankenswerterweise wird Christina Brüchmann einen kleinen Kinderchor zusammenstellen und mit ihnen

einige Musikstücke einüben. Am Do., 20.12.18 um 16.00 Uhr und am So., 23.12.18 um 11.30 Uhr treffen wir uns in der Kirche, um das Krippenspiel einzuüben. Wer mitspielen möchte, komme bitte vorbei.

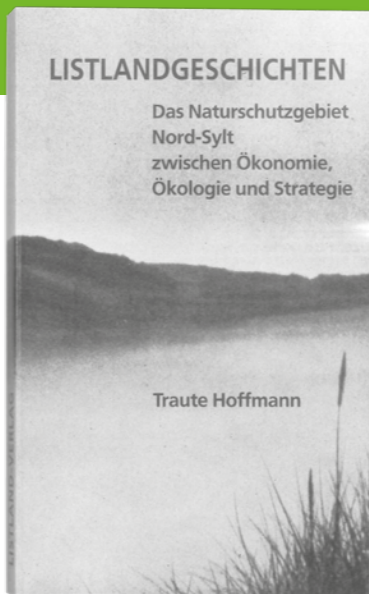
TERMIN MERKEN!
Do., 20.12.18 | 16 Uhr
So., 23.12.18 | 18 Uhr

EINLADUNG ZUR BIIKEANDACHT

Ein guter Brauch, einmalig auf der Insel. Um 17.30 Uhr feiern wir in der Lister Kirche eine Lichterandacht. Licht, biblisch gesehen, ist eine Quelle göttlicher Offenbarung, gibt Klarheit und Wärme, nicht nur im dunklen Winter. Mit einem persönlichen Teelicht bringen wir unsere Anliegen vor Gott. Nach der Andacht können wir im Vorraum der Kirche von der örtlichen Feuerwehr Fackeln für die Biikefeier erwerben. Und von hier aus startet dann auch der gemeinsame Weg zum Biikeplatz.

TERMIN MERKEN!
Do., 21.02.19 | 17:30 Uhr





„Listland-Stiftung“

Aus Traute Hoffmanns „Listlandgeschichten“

DAS LISTLAND UND DAS MILITÄR

Traute Hoffmann bringt 1993 ein Buch im Eigenverlag heraus: „Listlandgeschichten Das Naturschutzgebiet Nord-Sylt zwischen Ökonomie, Ökologie und Strategie.“ Im Vorwort bezeichnet sie ihr Werk als Dokumentation. Sie sei dabei von vielen Listern unterstützt worden. Deshalb seien die Listlandgeschichten „fast so etwas wie ein Gemeinschaftswerk des Dorfes“ geworden.

Worum geht es in dem Buch? Traute Hoffmann beschreibt die Geschichte eines von Militär und Tourismus gebeutelten Naturschutzgebietes: des Listlandes. Sie fängt im Mittelalter an, kommt aber schnell zur jüngeren Geschichte. Es geht im

Kern um die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Traute Hoffmann zeigt auf, dass das Listland schon vor der Unterschutzstellung 1923 militärischen Ansprüchen ausgesetzt ist. Ab 1935 folgt dann der rigorose sogenannte Aufbau von List durch die Wehrmacht. „Es wurde nicht einmal für nötig befunden, den Naturschutz auf den zu bebauenden Flächen formal aufzuheben“, schreibt Traute Hoffmann kopfschüttelnd.

Auch nach dem Ende der Nazi-Diktatur hält der junge demokratische Staat Bundesrepublik am Militärstandort List fest. Traute Hoffmann schildert in ihrem Buch eine Episode aus den 70er Jahren: Der Ort List ist in heller Aufregung. Alle Fraktionen der Lister Gemeindevertretung richten im Jahr 1974 einen Aufruf an die Lister Bevölkerung. List habe ein »ernstes Problem«. Der Verteidigungsminister hat einen militärischen Schutzbereich auf Lister Gebiet angeordnet. Damit soll der erweiterte Ausbildungsbetrieb auf dem Schießstand am Mövengrund abgesichert werden. Der militärische Schutzbereich erstreckt sich in einer Breite von 3,5 Kilometern quer durch das gesamte Naturschutzgebiet bis zum Badestrand. Gleichzeitig soll der alte Schießstand umfangreich ausgebaut und um einen MG-Schießstand erweitert werden. Und das in einer Zeit, in der List einen Kurbetrieb aufbaut und Badegäste anziehen will.

Die Lister Politiker fordern die Rücknahme der Schutzbereichs-Anordnung. Der Schießstand solle aus dem Naturschutzgebiet herausgenommen und

an einen anderen Ort verlegt werden. Dazu sammeln sie Unterschriften. Mehr als 60 % der Wahlberechtigten unterschreiben. Aller Widerspruch aber wird als unzulässig zurückgewiesen.

Traute Hoffmann ist ebenfalls empört. Sie findet die Argumente für den Ausbau des Schießstands angesichts der einmütigen Ablehnung durch die Lister Gemeindevertretung und die Mehrheit der Lister Bevölkerung absurd. Traute Hoffmann wird zur scharfen Kritikerin des neuen Schießstands. Sie wird ihn genau vor der Nase haben im Mövengrund. Damit kämpft sie natürlich wie Don Quichotte gegen die Windmühlen und macht sich auch bei vielen Soldatenfamilien nicht gerade beliebt. Sie schreibt weiter: „Eine »Kochschule der Nation« hat sicher in List ihren Platz. Wahrscheinlich ist sie nach wie vor von der Bevölkerung gewünscht und akzeptiert. Schießausbildung und »Robben« von Grundwehrdienst-Leistenden durch die Heide des Naturschutzgebietes dürfte sich wohl im Rahmen der neuen Verteidigungsstrategie von selbst verbieten.“

Text: Maren Diedrichsen

„Gott schläft im Stein.
Gott atmet in der Pflanze.
Gott träumt im Tier.
Gott lebt im Menschen.“

Verfasser unbekannt

Beerdigungsinstitut Moritzen

 Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

REZEPT

Zutaten für 4 Personen:

1 (Hokkaido-)Kürbis ca. 1,5 kg
2 Schalotten
1,5 Liter Gemüfefond
0,2 Liter Sahne
Salz, Pfeffer, Muskatnuss
und Kürbiskernöl

Zubereitung:

Schalotten und Kürbis in kleine Würfel schneiden und zusammen in etwas Olivenöl oder Butter anschwitzen, mit dem Gemüfefond auffüllen und mit Pfeffer, Salz und Muskat abschmecken. Das Ganze köcheln lassen und nach ca. 20 Minuten pürieren. Die Sahne einrühren und noch einmal abschmecken. Die Suppe in Teller geben, pro Teller etwa einen Esslöffel Kürbiskernöl auf die Suppe geben, servieren und genießen.



Foto/Hintergrund: pixabay | Fotos Rezept: Tim Thielebein

Aufruf in eigener Sache!

WER HAT ALTE INNENAUFNAHMEN VON DER LISTER KIRCHE?

Wir versuchen gerade herauszufinden, wann das Kreuz installiert wurde und wie es zu dieser Schenkung aus Keitum kam.

Wer Näheres weiß oder Fotomaterial besitzt, melde sich bitte bei Pastorin Petra Hansen.

FLOHMARKT-SACHEN GESUCHT!

Wir suchen ständig Dinge für unseren Flohmarkt im Vorraum der Kirche. Aus Platzgründen nehmen wir keine Bücher, Zeitschriften und Kleidung an, ebenso keine Spirituosen.

Wer etwas weggeben möchte, stelle es bitte im Vorraum der Kirche ab oder rufe unsere Küsterin Maren Gielnik an.

Vielen Dank!



Wieda-Immobilien

Seit 1984 die Makler Ihres Vertrauen

www.wieda-immobilien.de - Tel. 04651 - 83 61 888 - Fax 04651 - 83 61 887

Jetzt zweimal auf Sylt... in Deutschland ganz oben!

www.wieda-immobilien.de

Heinz.wieda@wieda-immobilien.de

Andy's Friseurstübchen

Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung

Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24



Foto: pixabay

Das diesjährige Silvesterkonzert gestalten Susanne Ehrhardt, Klarinette & Flöte (Berlin) und Martin Stephan, Orgel (Langenhorn).

Das Konzert beginnt schon um 18.00 Uhr.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Wir bitten aber um eine großzügige Spende für die Künstler.



Di., 07.05.	Jens Amend	Orgel	20:15	10,00 €
Di., 04.06.	Jürgen Borstelmann	Orgel	20:15	10,00 €
Di., 02.07.	Karsten Henschel	Countertenor, plus	20:15	15,00 €
Di., 23.07.	Susanne Ehrhardt Martin Stephan	Klarinette & Flöte Orgel	20:15	15,00 €
Di., 06.08.	Sergje Tcherepanov Sonia Tcherepanov	Orgel Altsaxophon	20:15	15,00 €
Di., 17.09.	Ryoko Morooka	Orgel	20:15	10,00 €
Di., 31.12.	Russ. Vokalensemble St. Petersburg „Harmonie“		19:00	Kollekte für die Künstler

Alle Angaben ohne Gewähr! Karten erhalten Sie an der Abendkasse.



Im Portrait – Angela Benck

Seit 2016 engagiert sich die gebürtige Listerin Angela Benck im Kirchenvorstand und ist gleichzeitig auch die Vorsitzende des DRK List. Die Mutter von zwei Töchtern lebt mit ihrem Mann in List und kann sich keinen schöneren Heimatort vorstellen.

Was motiviert Sie, sich ehrenamtlich für die Gemeinde im Kirchenvorstand und im DRK einzusetzen? *Ich lebe gern in List und mir ist ein Leben in Gemeinschaft wichtig. Dazu gehört auch, sich mit Problemen zu befassen und sie zu lösen. Mein Wunsch ist es, die Generationen noch enger zusammen zu ziehen – wie zum Beispiel gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt in der Gemeindegemeinschaft.*

Seit 2016 arbeiten Sie im Kirchenvorstand. Was hat Sie dazu bewogen, sich aufstellen zu lassen? *Ich mag Menschen, ich mag Ihnen zuhören und ich habe einen gefestigten Glauben an Gott, den ich in Gesprächen weitergeben möchte, ohne zu missionieren. Ich möchte in der Gemeinde mitarbeiten und vielleicht auch etwas bewirken.*

Haben Sie eine bestimmte Aufgabe übernommen? *Nein, ich bin ja auch noch der Neuling in der Gruppe; die anderen Kirchenbeiräte sind ja schon „alte Hasen“, die ihre Aufgaben schon viele Jahre wunderbar ausüben. Ich höre zu, versuche alles zu verstehen und hinterfrage aber auch das, was ich nicht verstehe.*

Seit wann sind Sie Vorsitzende des DRK List? *Seit September 2017. Beide Ehrenämter passen wunderbar zusammen und, wie meine Vorgängerin in beiden Ämtern Ingelore Oellerking immer sagt, man hat einen kurzen Dienstweg, denn oft greifen die Aufgaben ineinander. Auch im DRK List haben wir einen tollen Vorstand, der sehr motiviert ist, und so haben wir unser 40-jähriges Bestehen flott über die Bühne gebracht. Ich leite mit Frau Paulsen unsere Sportgruppen und es ist jedes Mal eine Freude zu sehen, wie begeistert die Damen dabei sind.*

Die traditionelle Adventsfahrt des DRK steht an. Wo geht es in diesem Jahr hin? *Wir fahren nach Berlin und besuchen dort unter anderem eine Vorstellung im Friedrichstadtpalast und das Schloss Sanssouci. Eine Tagesfahrt im Mai 2019 ist auch schon in Planung sowie ein Besuch des Weihnachtsmarktes in Leipzig.*

Der Ort durchlebt in den letzten Jahren einige Veränderungen. Auch für die kommenden Jahre sind große Bauprojekte für List geplant. Was halten Sie davon? *Sicher wird zurzeit sehr viel gebaut und List verändert sich, aber das Leben besteht aus Veränderungen – man muss es akzeptieren und das Beste daraus machen.*



ACHTUNG NEUE KONTONUMMER!

Kirchengemeinde List/Sylt, Ev. Bank e.G.

IBAN: DE 64 5206 0410 8106 402828

BIC: GENODEF1EK1.

Bitte immer den gewünschten Verwendungszweck angeben.

Wichtige Ansprechpartner

Pastorin Petra Hansen

Tel.: 0 46 51 - 83 68 12 (Westerland)

Mobil: 0 172 - 40 60 231

Email: perlahansen@web.de

Kirchenbüro

Tel.: 0 46 51 - 9 36 36 53

Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List

Kirchenvorstand

Angela Benck, Tel.: 87 05 00

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

Maike Diedrichsen, Tel.: 87 17 04

Norbert Meyer-Hartmann,

Tel.: 87 06 68

Iris Ramm, Tel.: 9 95 21 12

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Organist, Hans Borstelmann,

Tel.: 66 77

Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 0 152 - 59 96 47 97

Küsterin

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsverwaltung

Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,

Tel.: 87 74 86

Beratungs- und

Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und

Lebensberatung, Suchtberatung

und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder

0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Maren Diedrichsen, Petra Hansen, Petra Jedryas, Olaf Klodt, Melanie Steur, Grafik: Dörte Beckhoff

GOTTESDIENSTE | PETRA HANSEN

Dezember

So., 02.12. (1. Advent) 11.00 Uhr
Andacht auf dem Weihnachtsmarkt

So., 09.12. (2. Advent) 10.00 Uhr

So., 16.12. (3. Advent) 10.00 Uhr

Mo., 24.12. (Heiligabend)
Gottesdienst für Klein & Groß,
mit Kinderchor & Krippenspiel 15.00 Uhr

Christvesper 17.00 Uhr

Mi., 26.12. (2. Weihnachtstag)
mit Abendmahl 10.00 Uhr

Mo., 31.12. (Altjahresabend) 17.00 Uhr

Januar

So., 06.01 (Dreikönigstag) 10.00 Uhr

So., 13.01. 10.00 Uhr

So., 20.01. 10.00 Uhr

So., 27.01., mit Abendmahl 10.00 Uhr

Februar

So., 03.02., 10.00 Uhr

So., 10.02. 10.00 Uhr

So., 17.02. 10.00 Uhr

Do., 21.02. | Andacht zur Biike 17.30 Uhr

So., 24.02. | mit Abendmahl 10.00 Uhr

März

So., 03.03. 10.00 Uhr

So., 10.03. 10.00 Uhr

So., 17.03. 10.00 Uhr

So., 24.03. 10.00 Uhr

So., 31.03. | mit Abendmahl 10.00 Uhr

SINGEN IM PASTORAT

Dezember

Fr., 14.12. 15.00 Uhr
Adventsfeier

Januar

Fr., 25.01. 15.00 Uhr

Februar

Fr., 22.02. 15.00 Uhr

März

Fr., 29.03. 15.00 Uhr

STRICK-CAFÉ

Dezember

Di., 11.12. 15.00 Uhr
im danischen Kulturhaus

Januar

Di., 08.01. 15.00 Uhr
im Pastorat

Februar

Di., 05.02. 15.00 Uhr
im danischen Kulturhaus

März

Di., 05.03. 15.00 Uhr
im Pastorat